

## Adressen und Websites

### Übersicht zu den bmvit-Fördermaßnahmen:

[www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/kombiverkehr/foerderung.html](http://www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/kombiverkehr/foerderung.html)

### Schienengüterverkehrsbeihilfe neu:

Gegenstand der Förderung ist die Erbringung von Schienengüterverkehrsleistungen in den Produktionsformen des Einzelwagenverkehrs, des unbegleiteten Kombinierten Verkehrs oder der Rollenden Landstraße in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses.

[www.bmvit.gv.at/verkehr/eisenbahn/foerderung/sgv/index.html](http://www.bmvit.gv.at/verkehr/eisenbahn/foerderung/sgv/index.html)

### Förderung der Terminals/Anschlussbahnen:

Gegenstand der Förderung sind Investitionen in Anschlussbahnanlagen sowie in nicht-diskriminativ betriebene, intermodale Umschlagsanlagen.

[www.bmvit.gv.at/verkehr/eisenbahn/foerderung/anschlussbahnen.html](http://www.bmvit.gv.at/verkehr/eisenbahn/foerderung/anschlussbahnen.html)

### Innovationsförderprogramm für den Kombinierten Verkehr:

Das IKV-Programm hat zum Ziel die Nachteile des Kombinierten Güterverkehrs (Nichtberücksichtigung der externen Kosten im Straßenverkehr, erhöhter Manipulationsaufwand) durch staatliche Hilfestellung zur Aktivierung der privaten Investitionstätigkeit auszugleichen.

<https://www.bmvit.gv.at/innovation/mobilitaet/kombigueter/kgv.html>

### Forschungsförderprogramm „Mobilität der Zukunft“:

<https://www.mobilitaetderzukunft.at/de/>

### Übersicht Infrastrukturmaßnahmen:

<https://www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/ausbauplan/index.html>

## Impressum

### Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)  
1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Abteilung I/K4 Kombiniertes Verkehr  
Wien, August 2017  
Foto: Robert Deopito/ÖBB Infra, Grafik: bmvit

### Kontakt

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)  
Abteilung I/K4 Kombiniertes Verkehr  
k4@bmvit.gv.at

## Wie baue ich einen KV auf? – Checkliste

### 1. Vorhandensein von kranbarem Equipment?

- Verladbarkeit in Container, Wechslaufbauten, kranbare Sattelanhänger

### 2. Ausreichend Transportvolumen?

- mindestens 1 Sendung = 2 Behälter bis 9,15m und bis 16,5t
- oder 1 längerer (max. 45') oder schwererer Behälter pro Sendung

### 3. Wer organisiert den Transport? – KV-Akteure?

#### Großunternehmen

- bei regelmäßigem Güteraufkommen Kauf von Company Trains direkt bei Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)
- EVU fungiert als reiner Transporteur (Carrier)
- Straßen Vor- bzw. Nachlauf organisiert das Unternehmen selbst oder ein beauftragter Spediteur/Frächter

#### Große Speditionen

- Kauf von Transportleistungen für Kunden bei den Bahnen
- Beauftragung eines Frächters für den Straßen Vor- bzw. Nachlauf

#### Kombi-Operateure/Reedereien

- Bietet den Hauptlauf (auf Schiene/Schiff) und Terminalleistungen an
- Straßen Vor- bzw. Nachlauf wird beauftragt

#### Speditoren und Frächter

- Organisation des gesamten door-to-door Transportes, wobei
- (eigene) Durchführung des Straßen Vor- bzw. Nachlaufs sowie
- Zukauf der Leistungen für den Hauptlauf bei Kombi-Operateuren

### 4. Vorhandensein von Umschlagsanlagen in der Nähe?

- Terminal, Anschlussgleis, Hafen, horizontale Umschlagstechnologien

### 5. Vorhandensein von Bahn- oder Schiffsverbindungen zum gewünschten Zielort?

### 6. Wer übernimmt Sendungen am Ankunftsort? Gibt es Partner?

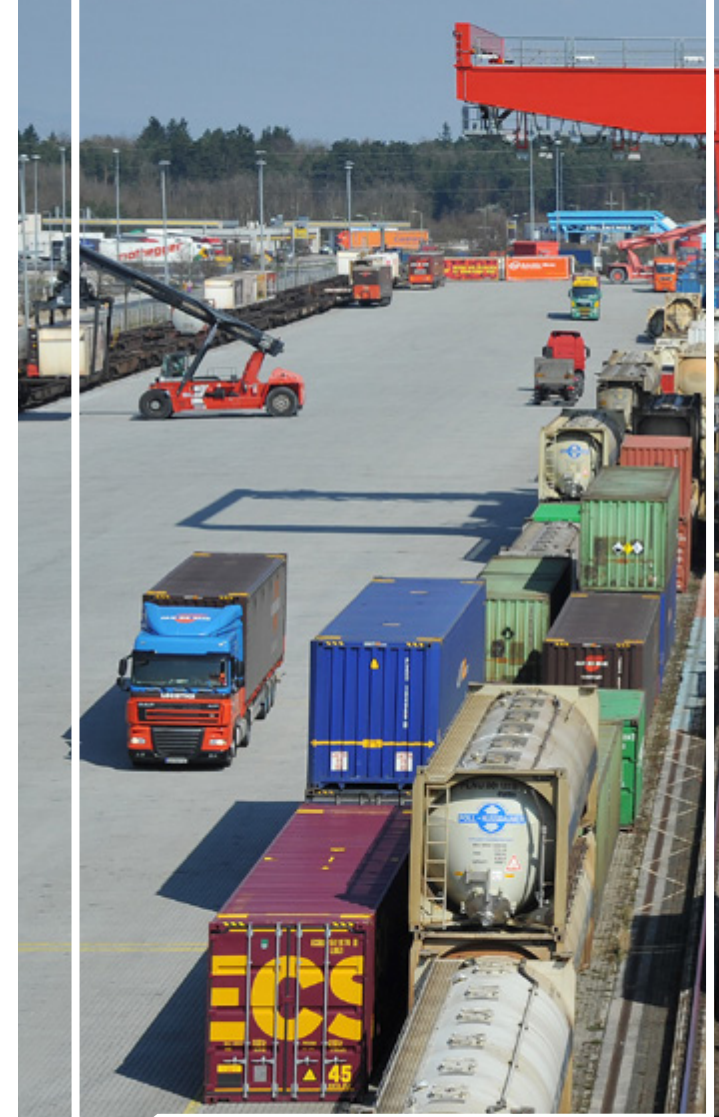
### 7. Passen die Laufzeiten in das Logistikkonzept?

- Anlieferung, Ladeschluss, Bereitstellung, Abholung

### 8. Information zu den Transportrichtlinien, Haftungssituation einholen

Quelle: Intermodaler Verkehr Europa, Posset et al., FH Logistikum Steyr, Wien 2014; eigene Darstellung/Ergänzung

## Erfolgreich im Kombinierten Verkehr



## Was ist der KV?

Ein Transport von Gütern in ein und derselben Ladeeinheit oder demselben Straßenfahrzeug mit zwei oder mehreren Verkehrsträgern, wobei ein Wechsel der Ladeeinheit, aber kein Umschlag der transportierten Güter selbst erfolgt.

Der überwiegende Teil der in Europa zurückgelegten Strecke wird mit der Bahn, Binnen- oder Seeschiff bewältigt und der Vor- und Nachlauf auf der Straße so kurz wie möglich gehalten.

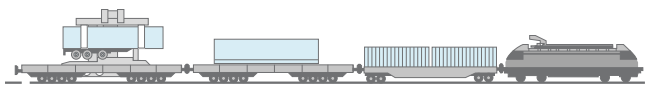
## Welche Arten von KV gibt es?

### Begleiteter Kombierter Verkehr (RoLa – Rollende Landstraße)



Bei der RoLa können komplette LKW bzw. Sattelzüge Teilstrecken ihrer Route mit der Bahn auf speziellen Niederflurwagen zurücklegen. Während der Fahrt befinden sich die LKW-Fahrer in einem mitgeführten und bewirtschafteten Liege-Waggon (Begleitwagen) und können sich die Fahrt auch als Ruhezeit anrechnen lassen. RoLa-Transporte werden in Österreich vom Rail Cargo Operator abgewickelt: <https://www.rola.at/>

### Unbegleiteter Kombierter Verkehr (UKV)



Im UKV wird nur die Ladeeinheit (Container, Wechselbehälter, kranbare Sattelaufleger) ohne Motorfahrzeug auf der Schiene/ dem Schiff im Hauptlauf transportiert. Der Umschlag erfolgt üblicherweise vertikal (mit Kränen oder Greifstaplern) auf einem Terminal.

Mit 20 Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) wurden im Jahr 2016 Förderverträge im Rahmen des bmvit-Programms „Schienengüterverkehr neu“ geschlossen. Der UKV wird von vielen EVU angeboten: [www.bmvit.gv.at/verkehr/eisenbahn/foerderung/sgv/vertraege2016/index.html](http://www.bmvit.gv.at/verkehr/eisenbahn/foerderung/sgv/vertraege2016/index.html)

In bzw. nach/aus/durch Österreich gibt es jedoch auch Sonderformen des UKV, die spezielle Marktnischen abdecken. So ermöglichen innovative Verladetechniken wie z.B. ISU und NiKRASA den Transport von nicht-kranbaren Sattelauflegern, Mobiler und ACTS (Abroll-Container-Transportsystem) hingegen einen horizontalen Umschlag ohne KV-Terminal.

ISU: [www.railcargo.com/de/Produkte\\_und\\_Innovationen/ISU/index.jsp](http://www.railcargo.com/de/Produkte_und_Innovationen/ISU/index.jsp)

NiKRASA: <http://www.nikrasa.eu/de/startseite.html>

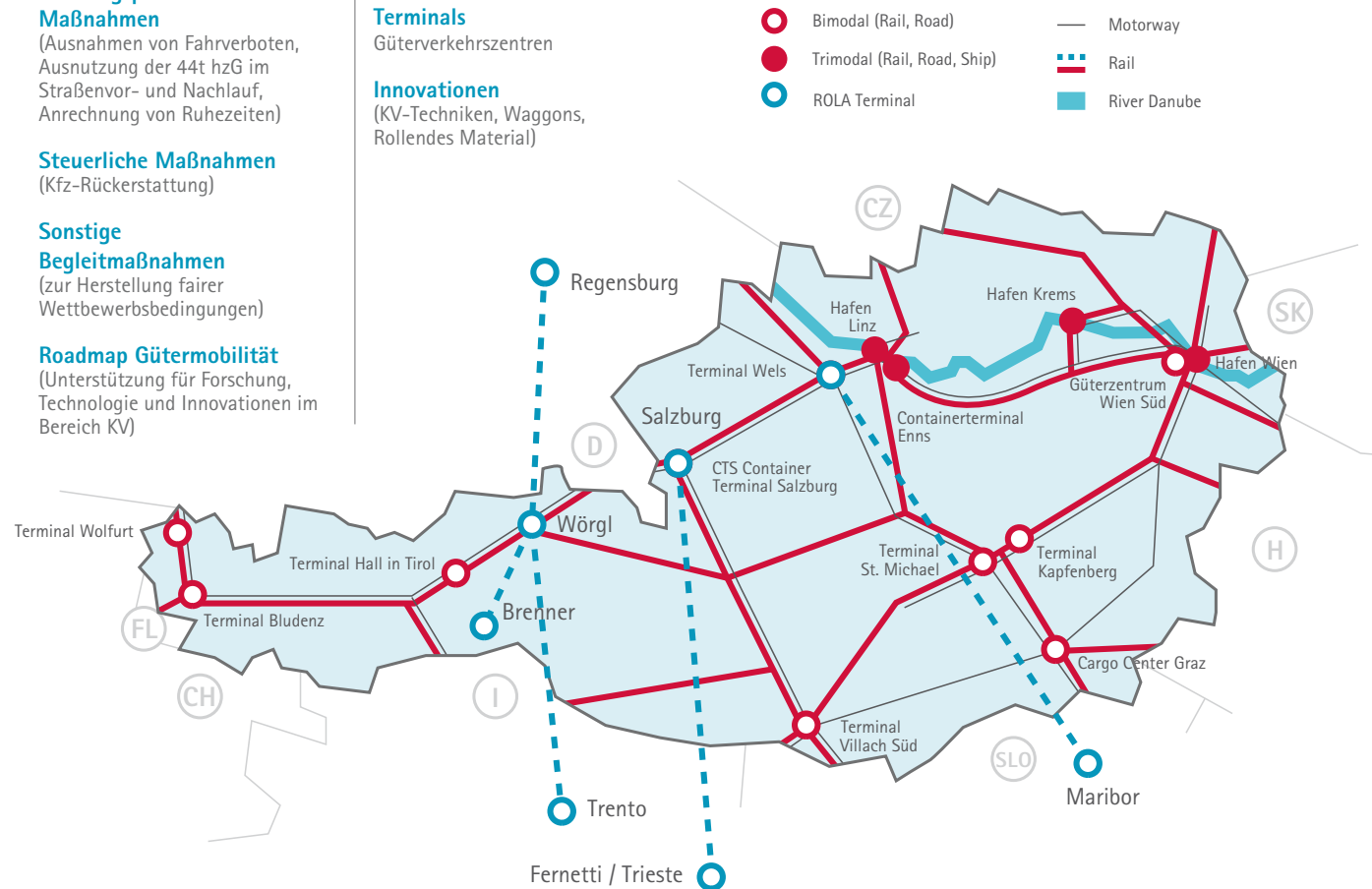
MOBILER: [www.railcargo.com/de/Produkte\\_und\\_Innovationen/MOBILER/index.jsp](http://www.railcargo.com/de/Produkte_und_Innovationen/MOBILER/index.jsp)

## bmvit – Fördermaßnahmen

Das bmvit fördert die Verlagerung, insbesondere den KV, in unterschiedlichen Ausprägungen. Das **Maßnahmenbündel** lässt sich grob in 2 Teilbereiche unterscheiden: in Unterstützungsmaßnahmen für die „Hardware“ und für die „Software“.

Unter „Hardware“ werden bauliche/infrastrukturelle Fördermaßnahmen verstanden. Mit dem Begriff „Software“ werden begleitende Unterstützungsmaßnahmen subsumiert, um den höchsten Nutzen aus infrastrukturellen Bauten zu ziehen. Nur im Maßnahmenbündel zeigen die Fördermaßnahmen ihre stärkste Wirkung.

Software	Hardware
<p><b>Finanzielle Maßnahmen</b> (zB: Schienengüterverkehrsbeihilfe)</p> <p><b>Ordnungspolitische Maßnahmen</b> (Ausnahmen von Fahrverboten, Ausnutzung der 44t hzG im Straßenvor- und Nachlauf, Anrechnung von Ruhezeiten)</p> <p><b>Steuerliche Maßnahmen</b> (Kfz-Rückerstattung)</p> <p><b>Sonstige Begleitmaßnahmen</b> (zur Herstellung fairer Wettbewerbsbedingungen)</p> <p><b>Roadmap Gütermobilität</b> (Unterstützung für Forschung, Technologie und Innovationen im Bereich KV)</p>	<p><b>Infrastruktur</b> (Ausbauplan Bundesverkehrsinfrastruktur)</p> <p><b>Terminals</b> Güterverkehrszentren</p> <p><b>Innovationen</b> (KV-Techniken, Waggon, Rollendes Material)</p>



## Terminals in Österreich

In Österreich gibt es 14 öffentlich zugängliche Umschlagsanlagen im unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV), die von privaten Unternehmen und vom TSA-Terminal Service Austria (ÖBB Infra AG) betrieben werden. Weitere 4 Terminals werden für die Rollende Landstraße (RoLa) angeboten.

### Kontaktadressen + Detailinformationen zu den Terminals:

<https://www.bmvit.gv.at/verkehr/gesamtverkehr/logistik/terminalhandbuch/index.html>

### Ansprechpartner für den KV:

bmvit: Abt. I/K4, Kombierter Verkehr: [k4@bmvit.gv.at](mailto:k4@bmvit.gv.at)

WKÖ: Fachverband der Güterbeförderung: [office@dietransporteure.at](mailto:office@dietransporteure.at)

Verein Combinet: <http://www.combinet.at/>